Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 3=23 (1857)

Heft: 44

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nis für unfern feften entfchloffenen Billen und in Ich- | bas Alle befcelte, fomie ben Gifet, ben fle an ben Zag tung gu feben und unfere Unabhangigfeit mit allen une gu Gebote ftebenben Mitteln gu bertheibigen. Ge mare peinlich, wenn bie Grucht ber und auferlegten Opfer verloren geben follte. Defhalb munfchen auch Biele, baf biefe Berte, auch bie von Eglieau, wenn gleich meniger bebeuten, bollftanbig erftellt und erhalten merben. Derartige Arbeiten berfchaffen bei ber Armee und ber Bevolterung Butrauen. Alle Burger feben barin ein Pfand bet Thatfraft, mit ber bie wichtigfte unferer Grens gen und folgerichtig auch bas Innere bes Lanbes im Falle eines Angriffes vertheibigt murbe. Colche Borberettungen zeigen überbieß bie Bebeutung unferer militas rifden Ginrichtungen, indem fie beren 3med genau begeichnen und ihren Berth in unfern eigenen Mugen und in benen bes Mustanbes erhöhen.

Die Bunbedverfammlung wird entscheiben, mas bamit gefchehen foll; bis babin werben fle in ihrem jegigen Buftanbe verbleiben.

Soluß.

Dbicon ber Feldzug bon 1857 nur furz mar und mit einem Briebenewerte enbete, fo ift er boch nicht ohne gludliche Erfolge geblieben. Er bat gezeigt, mas bie Someig bermag, wenn fle einig ift, und bewiefen, bag ihre gablreichen Bertheibiger eben fo geordnet als rafc finb, um gu ben Baffen gu greifen, wenn bas Muslanb Die Grenzen bebrobt. Wenn die Erfahrung einigen Offigieren auch gemangelt bat, fo ift fle boch ausreichenb burch bie Ginficht und ben guten Billen ber Untergeorbneten erfest morben, und Alle haben fich in gang turger Beit, und in Folge bes friegerifden Geiftes, melder bie Ratton befeelte, nach ben Erforberniffen bee Dienftes gebilbet und biejenige militarifche Baltung angenommen, welche fich nur bei gebienten Truppen finbet. In biefer Binficht ließ bie Armee faft nichte zu munichen übrig.

"Und wenn man bie Aufmertfamfeit ber Bunbesverfammlung auf bie Offiziere binlenten follte, welche in Diefer Beit große Dienfte geleiftet haben, fo hatte man fammtliche Chefe ber Rorpe und ber verschiebenen Wermaltungen gu nennen, benn alle haben in Thatigfeit und Singebung gewetteifert. Das Genieforps bat fich befonbere burch feine großen und gablreichen Werte ausgegeichnet, Die Artillerie burch bie Dinbe, welche fie fich gegeben bat, um bei ber Bewaffnung alles erforberliche Matertelle zu fiefern, bie Divifiones und Brigabeftabe burch Corgfalt ihren Truppen angemeffene Rantonnemente gu verschaffen, und burch bie Ausübung ber ihnen vorgefchriebenen Uebermachung, bas Rommiffariat burch Die Ginficht und bie Thatigfeit, Die es an ben Tag gelegt, um die nothigen Lebensmittel herbeizuschaffen und es ben Truppen, welche boch einen ziemlich ausgebehn= ten Theil bes Banbes befest bielten, an Richts mangeln gu laffen. Der Gefundheitezuftand ber Armee unt bie gute Aufführung ber Truppen haben gludlichermeife bem Dberfelbargt und bem Dberaubitor nicht geftattet, ihre Kalente und ihren mohl befannten guten Willen gu zeigen.

Der General mar mit ben Offizieren umgeben, bon benen zwar einige noch neu im Dienfte maren, allein es freut ibn, bas Beftreben gut zu wirten anguerfennen, legten, um bie ihnen gegebenen Befeble austuführen. Bor Allem muß er aber feinem Generalftabechef und bem Generalabjutanten Lob frenben. Er mar gludlich; folche Gulfe um fich zu haben; feine Aufgabe murbe burch fie beträchtlich erleichtert. Ihre Erfahrung im Dienft, ihre militarifchen Renntniffe, ihre unermubliche Thatigfeit, ihre Genauigfeit in ben Gingelnheiten, baben ihm ben größten Beiftand geleiftet.

Moge bie Schweiz in ben Unftrengungen bie ffe bis anbin an ben Tag gelegt hat, fortfahren ihre militaris fchen Ginrichtungen zu berbeffern, ihr Materielles gu vervolltommnen und gu ergangen, ihre jungen Rriegeleute gu unterrichten und fle wird eine mahrhaft gute Armee haben, benn bie fraftigen Urme und bie ergebenen Bergen werben ihr nicht mangeln. Gie wird in ber Daffe ihrer Burger immer gablreiche Bertheibiger finben, bie gu ben größten Opfern bereit finb, um ihrer Reutralität Achtung zu berichaffen, ihre Unabhanigfeit aufrecht zu erhalten und bas eing. Banner rein und mafellos gu bemabren.

Genf, ben 15. April 1857.

Der Oberbefehle ber eing. Armee : 28. S. Dufour.

Coweiz.

Ueber ben merfwurbigen Ausmarich ber in Lugern befindlichen Bergartillerie (Graubundner und Ballifer) und Bergbatterie mirb ber "Gibg. Big." folgenbes gefdrieben:

Der Marich ging zusammen bis Rugnacht. Dort trennten fich bie beiben Rorpe. Die Bergartillerie beftleg bon bort aus ben Rigifulm. Die Parffanoniere umgingen ben Rigi über Immenfee, Arth, Compg und Brunnen, wo man fich Tage barauf wieber bereinigen follte. Der Artillerie-Inftruftor be Balliere ließ über ben Golbauer Schutt "Rabplenmanover" machen, Stein für Stein, Damelon fur Mamelon murbe genommen, unb man gelangte an bem berrlichften Tage ohne Unfall nach Brunnen. Die erfte Abtheilung unter Dberftlieutenant Borel gelangte um 5 Uhr Abende auf ben Rigi und bonnerte mit ihren Bwolfpfunber-Baubigen, gum gro-Ben Schreden ber arglofen Fremben. Die Racht unb ber Morgen mar berrlich. Um Morgen mar bie Trubbe um 6 Ubr vom Rulm abmarfcbirt, unter fürchterlichen Schwierigfeiten nach Rigi-Scheibed gelangt, mobel bie Ranonen und Lafetten baufig abgefattelt und bon ben Ranoniere felbft von Bele zu Fele getragen merben mußten, wobei bie Bunbner, fonft eigene finftere Befichter, fich burch Rube und große Sicherheit auszeichneten. Nicht minber Schwierigfeiten zeigten fich beim Berunterfteigen bon Rigi-Cheibed nach Gersau. Dort lief bie gange Bevolferung gujammen, und Jebermann rieth bon bem tollfuhnen Bageftud ab, mit ber Rarabane von Gersau nach Brunnen zu gelangen. Richte fonnte aber ben befehlenben Offizier bewegen, bon feinem Borhaben abzufteben; um balb 4 Uhr berließen fie Berdau mit Bacten, Spaten, Bicteln, Bebeln, Stricen verfeben, um feben Mugenblid ben Weg ju berbeffern und fichet gu machen. Gleich etwas weftlich aber Gereau baumte fich ein Rog, nur Saberfacte und Mantel tragenb, fo

ben Mogrund binunterfturgte und icon tobt in ben Gee fiel. Bum größten Glud rif es nicht noch bie zwei Trainfolbaten mit, Die es bielten und berubigen wollten. Die Bevolferung von Bereau eilte berbei und mahnte von ber noch fowierigen Fortfegung ber Reife ab. Der Rababer murbe fogleich berausgezogen und verfauft. -Unter unfäglichen Schwierigfeiten, mit Ab- und Auflaben, Tragen bon Band, Benugung fleiner Schiffe gum Plagraumen , gelangte bie Rarabane fdweißtriefenb, faubbebedt und tobtmube um 10 Uhr in Brunnen an. In Brunnen batte fich alfo ber gange Bug wieder bereinigt, und tres Mubigfeit und Murren murbe um 4 Uhr wieber Tagmache geichlagen. Der herrlichfte Morgen, Die herrlichfte Wegend ber gangen Reife. Um Gegrand murben bie Gebirgetanonen aufgefahren und theils mit gelabenen Saubiggranaten Rartatichen sc. über ben Gee gefcoffen. Am Drt, Mythenftein, Treib, Grutli, erfracht vom Coo ber gerplagenden Granaten, Geloftude rollten in ben Gee; ein impofanter Anblic bei ber berrlichen Ausficht auf Frohnalp und Urirothftod. In zwei Schiffen fubren Rog, Mannichaft und Ranonen binüber nach ber Treib und fliegen auf Ceelibberg, Connenberg, mo Die großartigfte Mueficht und bas berrlichfte Wetter uns bie etwas fieile Partie vergeffen machte. Gublich von Connenberg, mo bie Alpwiefen beginnen, begannen lebhafte Manorer, man ichof mit Bullten Bwolfpfunber-Baubiggrangten bon ba über ben lieblichen Geelieberger See nach Berolbingen und an ben Sug bes majeftatifchen Bauenftode, mo ein taufenbfaltiges Coo bie gange Degend erbrohnen machte und ber fonft fo ftille Cee burch Steintrummer und Granatenfplitter aus feiner Rube ermedt murbe. Der Weg von ba nach Ematten mar fur Die Gebirgeartillerie febr beichmerlich, aber fur Daturfreunde und Botanifer genugreich. Die frifchen Untermalbnerinnen mit Saarichmud und Bruftplag murben in Ematten burch unfer Schiegen und Danöbriren, bas bie Bedenried nie aufhorte, nicht menig erfchredt. Bobl noch nie haben auf ber Beroldinger Bobe, am Sufe bes Bauenftodes, Ranonen gebonnert! Bon Bedenrieb bis Stang und Stangftab mar ber Weg febr einformig und langweilig. Um letten Ort murben bie 130 Mann, 9 Pferbe und Ranonen in ein Schiff gebracht und nach Winkel übergefest, bon mo wir mit ben außerft ermubeten Truppen und Pferben um balb 10 Uhr in Lugern einzudten.

Bern. (Rorreiv.) Der "Difigiereverein ber Ctabt Bern", beffen am 11. Beinmonat 1856 erfolgte Grunbung feiner Beit in biefem Blatte gemelbet murbe, bat feither nicht zu berachtenbe Fruchte getragen. 3mar gablt er bon mehr ale 200 in Bern mobnenden Difigiegieren (Muszug, Referbe und Landwehr) nur erft 42 Mitglieder. Dit Bezug auf feine Thatigkeit jedoch fann er rubig auf fein bisberiges furges Leben gurudbliden, indem feine Berfammlung ohne militarifche Belehrung verging. Ge murben in zwolf Gigungen Des Bereins und in funf mabrent ber junachft brobenben Rriegege= fabr bon ibm beranftalteten Berfammlungen, ju benen fammtliche Diffgiere, Die fich in Bern aufhielten (Bereinsmitglieber und anbere) eingelaben und melde theil= weise fohr gabireich besucht maren, bon Bereinsmitgliebern Bortrage gehalten: über ben Eruppengufammengug

ftart, bağ es rudlings mit bem hintertopf voran über bei Iferten; über ben bei Granenfeld; über Bertheidie. gung bes in ber Dabe Bern's liegenben Schloffes Bola lingen (Beifpiel einer Gauferveribeibigung); über bas. Berhalten unferer Truppen gegen bie preugischen (an einem Abend : gegen Genie, Artillerie, Reiterel; am anbern : gegen Buftruppen) ; über Gicherheitsbienft im Felbe; über Birago-Brudenbau und über Benugung von außerft bubichen burch Benie-Inftruftor Finftexmalb gearbeiteten Mobellen, und über ben Uebergang über folde burd Truppen ber berichiebenen Baffen; über Berhalten auf bem Marich; über Ginrichten von Behaulichfeiten gur Bertheibigung; über Bebedung von Bagengugen, erlautert an einem ju biefem 3wed bou ber Parfartillerie = Wieberholungeichule von Lugern 1856 ausgeführten, Uebungemarich; über ben Brudenichlag in Bafel aus nicht=reglemantarifchem, ober ,, Rath"=Ma= terial im legten Winter; über ein 1767 bom gemefenen preugischen General Lentulus (einem Berner) befehligten Bernifches lebungelager; über bie fürzlich gebaltene theoretische Centalmilitärschule in Narau; über ben Bau ber Berschanzungen bor Rlein-Bafel vom letten Winter. Gine allgemeine Berhandlung fand flatt über tie bei'm lesten Truppenaufgebot zu Tage getreteneu Mangel, über welche unabhangig bon ben Marauerporfolagen Berichte ausgearbeitet, burchberathen und bans unferer Militarbireftion vorgelegt merben follen. Dit Ausfluge, melche meift Abende in ber Umgebung bet Stabt, mit militarifchen Aufgaben berbunben, gemacht werden follen, haben gwar Anfange, wie es fcheint gufällig, febr fcmachen Befuch gefunden, icheinen aber infolge einer om 9. Brachmonat flattgefundenen Bereinefigung, mo Maberes über Diefelben feftgefest, jo mie Beit und Ort ber Bereineversammlungen fefter ale bieber bestimmt murben, wieder neue Unregung gefunden gu haben. Bom Berein murbe angeregt : 1) bon Brofef. for Lobbauer an acht Abenden mabrend je zwei Stunben gehaltene Borlefungen über ben Felbzug bon 1799 in ber Schweig; 2) bas am 7. Sornung bem Beneral Dufour verauftaltete, gelungene Befteffen ; 3) eine Boxftellung an ben Großen Rath um möglichft ichnelle Befegung ber durch Entlaffung bon herrn Steiner erledigten Stelle im Regierungerath mit einem Manne, welcher gur Umtejührung ale Militarbireftor volltommen tuchtig und zu beren Unnahme bereit fei. melde mit mehr als 200 Unterichriften aus allen ganbesgegenben bebedt murte. Das gemuthlich famerabe icaftliche Leben fehlte nicht. Bewöhnlich ging bie Beiprechung ber Bortrage allmählig in beiteres 3miegefprach über. Bir munichen bem Berein, beharrliches Fortichreiten auf bem betretenen Wege, gang beionbere aber unausgefeste Beichaftigung mit rein friegerifchen Begenftanben.

> Bei Friedrich Schulthef in Burich ift jo eben erichienen : mit ged alien gerieben.

> Ruftow, W., Die Feldberen Rumft jum Gelbftftubium und fur ben Unterricht an bobern Militariculen. Erfte Abtheilung 1792-1815. (Die zweite Abtheilung wird bie Beriode von 1815 bis 1856 enthalten.) Breis bes gangen Wertes Fr. 12.